

Vorwort

Die neue Ausgabe des Kölner Adreßbuches, die wir jetzt der Öffentlichkeit vorlegen, ist die erste, die nach der furchtbaren Zerstörung Kölns wieder erscheint, und die 85. Ausgabe, die Greven's Adreßbuch-Verlag seit seiner Gründung im Jahre 1851 herausgebracht hat. Das Erscheinen dieses ersten Adreßbuches nach der Katastrophe fällt in das Jahr, in dem unsere alte Stadt Köln die 1900-Jahr-Feier ihrer Gründung begeht. Die Kölner blicken in diesem Jahr auf den langen Weg der Geschichte ihrer Stadt zurück. Sie schöpfen aus diesem Rückblick den Glauben an die Zukunft, denn Köln hat im Laufe seiner abwechslungsreichen Geschichte manche Zeiten der Zerstörung und des Niederganges gekannt und hat doch immer wieder die Kraft gefunden, sich zu neuer Blüte emporzurichten.

Das neue Adreßbuch stellt gleichsam eine Bilanz dar, der Unordnung, welche der zweite Weltkrieg über die Stadt gebracht hat, gleichzeitig aber auch eine erste Bilanz all dessen, was in den fünf Jahren nach der Katastrophe von den Einwohnern der Stadt an Neuem geschaffen und erreicht wurde. Das neue Adreßbuch ist ein Spiegelbild des Kölner Lebenswillens. Deshalb sind auch dieser Ausgabe wieder allgemeine statistische Unterlagen beigelegt, die über die bevölkerungspolitische Bewegung der Stadt berichten. Bei der Bearbeitung des neuen Werkes ist, wie bei allen früheren Ausgaben, die größte Sorgfalt in der Redaktion und in der technischen Herstellung verwandt worden. Da die früheren Unterlagen des Adreßbuchverlages den Zerstörungen des Krieges zum Opfer gefallen waren, mußte das ganze Adressenmaterial neu beschafft, geprüft und bearbeitet werden. Dies brachte bei dem hohen Grad der Zerstörung der Stadt Köln sehr viel Kleinarbeit mit sich. Dies ist auch der Grund, warum das Erscheinen des Adreßbuches sich so lange verzögerte.

Die Gliederung des Adreßbuches in Behörden-, Namen- und Branchenverzeichnis ist beibehalten worden. Das Straßen- und Häuserverzeichnis mit Angabe der Hauseigentümer kann allerdings erst in der nächsten Ausgabe beigelegt werden, da hier noch sehr viele Unklarheiten herrschen, wie es nach einer solchen Katastrophe ja nicht anders sein kann.

Den Stadtbehörden, die die Vorarbeit des Werkes unterstützt, und allen Mitarbeitern, welche bei seiner Herstellung mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle der aufrichtige Dank des Verlages ausgesprochen. Der Verlag hofft, daß die neue Ausgabe des Adreßbuches, wie die zweiundachtzig Ausgaben, die ihr vorausgingen, ihren Teil dazu beitragen möge, das Wirtschaftsleben der Stadt Köln zu fördern, damit den Einwohnern unserer alten Stadt bald wieder eine würdige Heimstätte besichert sei.